

Interview

Philipp Kaufmann, ÖGNI

Wozu brauchen wir Gebäude-Zertifikate?

Drum prüfe, wer sich bindet ... Diesen Spruch hören fast alle Eheleute vor dem großen Tag. Bei Immobilien sind wir großzügiger: Vielleicht kommt ein Bekannter zur Besichtigung mit, vielleicht gibt es eine intensivere Internetrecherche, um sich in Themen einzuarbeiten. Doch bei der typischen Suche nach seinem neuem Zuhause bleiben viele Informationen auf der Strecke. Vermieter oder Verkäufer, insbesondere wenn sie das Geschäft gewerblich betreiben, sind Wissende – das Gegenüber ist meist ein Laie und dieser tappt im Dunkeln.

Noch viel schlimmer ist, dass der arme Suchende gar nicht alles erfragen kann. Denn heute spielen neben der Lage, der Infrastruktur und der Energieeffizienz viele weitere Kriterien eine entscheidende Rolle:

von der Behaglichkeit über die Verwendung der richtigen Baustoffe, der Hoffnung auf niedrige Betriebskosten, bis hin zum Wunsch, dass die Hausverwaltung mehr macht, als die Kosten zu verrechnen. Wir verbringen 92 Prozent unserer Lebenszeit in Immobilien und die Entscheidung für ein Objekt hat zumeist für einen längeren Zeitraum eine hohe Relevanz für den Einzelnen als die durchschnittliche Ehe dauert.

Warum also sollte sich der Einzelne nicht mit objektiven Daten informieren? Was spricht gegen objektive Transparenz? Nichts, ganz im Gegenteil: Genau deswegen brauchen wir internationale Gebäudezertifikate wie das DGNB, um Qualitäten mit Sicherheit und Transparenz zu verschaffen.

**Philipp Kaufmann ist Gründungspräsident
der Österreichischen Gesellschaft für
Nachhaltige Immobilienwirtschaft**

